# okay. zusammen lernen
## *Programm zur Aktivierung und Unterstützung von niedrigschwelligen Deutsch- und Orientierungskursen für Zuwanderer und Zuwanderinnen in Vorarlbergs Gemeinden*

## Hilfestellung zur Organisation und Durchführung eines Kurses

*von: okay. zusammen leben / Projektstelle für Zuwanderung und Integration, Dornbirn*

### 1) Einführung

Kenntnisse der Landessprache sind ein wichtiger Schlüssel für die Existenz in einem neuen Land. In Vorarlberg sind Bildungsinstitutionen seit vielen Jahren in diesem Bereich aktiv. Zunehmend wächst in Vorarlbergs Gemeinden aber auch das Angebot von Sprachkursen unterschiedlicher Träger. Elternvereine organisieren Kurse für die fremdsprachigen Mütter, Frauenvereinigungen richten Sprachangebote in ihren Gemeinden ein, Migrantenvereine führen Kurse durch und auch die Gemeinden selbst werden zunehmend aktiv.

Diese AnfängerInnenkurse richten sich meist an spezifische Zielgruppen, wie z. B. Frauen, die Angebote in ihrer Wohnumgebung brauchen, oder an bildungsferne MigrantInnen, für die das reguläre Kursangebot aus diversen Gründen zu hochschwellig sein kann. Sie laden in die öffentlichen Räume des Ortes ein und integrieren Informationen über die Gemeinde und über Institutionen, die für die Bewältigung des Alltags wichtig sind. Weiters drücken sie das Engagement der Gemeinde für die Integration ihrer zugewanderten MitbürgerInnen aus. In diesem Sinne haben Sprach- und Orientierungskurse für Zuwanderer und Zuwanderinnen in den Gemeinden über den Spracherwerb hinaus ein hohes Integrationspotenzial.

### 2) Das Programm im Überblick

„okay. zusammen leben“, die Projektstelle für Zuwanderung und Integration, will zur Erhöhung, Stabilisierung und Qualifizierung des Angebots niedrigschwelliger Deutsch- und Orientierungskurse in Vorarlbergs Gemeinden beitragen und hat dafür folgende Maßnahmen entwickelt:

**– Beratung zu Fragen der Organisation von Sprachkursen**
(Information: Eva Grabherr, eva.grabherr@okay-line.at)

**– Unterrichtsmaterial „Von Mund zu Mund. Erste Sprach-Hilfe für Deutsch-Neulinge“/Kostenlose Abgabe für die TeilnehmerInnen niedrigschwelliger Sprachkurse in den Gemeinden**
(Information: Anna Lena Elsensohn, annalena.elsensohn@okay-line.at, Elisabeth Allgäuer-Hackl, daf@vhs-goetzis.at)

**– Finanzielle Unterstützung für das Honorar der Kursleiterin**
(Information: Eva Grabherr, eva.grabherr@okay-line.at)

Für Förderungen kann bei Kommunen und bei „okay. zusammen leben“ (für Mittel der Vorarlberger Landesregierung) angesucht werden. Die Vorarlberger Landesregierung stellt Fördermittel für die

Durchführung niedrigschwelliger Deutsch- und Orientierungskurse für Migrantinnen in den Vorarlberger Kommunen zur Verfügung. Diese Mittel sind für die Honorare der Kursleiterinnen zweckbestimmt. Die Mittelvergabe erfolgt durch „okay. zusammen leben“ im Rahmen des Programms „okay. zusammen lernen“.

**– Beratung und Fortbildung für KursleiterInnen in methodischen und didaktischen Fragen/Ausleihe von den Sprachunterricht unterstützenden Zusatzmaterialien**
Mag. Elisabeth Allgäuer-Hackl
Sprachenzentrum der Volkshochschule Götzis
E-Mail: daf@vhs-goetzis.at
https://www.vhs-goetzis.at/das-sprachenzentrum/

Die Beratung erfolgt per email, Telefon oder vor Ort im Sprachenzentrum der VHS Götzis. Termine können per mail vereinbart werden. In der Mediathek des Sprachenzentrums der VHS Götzis befinden sich auch die Medien und Zusatzmaterialien, die ausgeliehen werden können. 2 bis 3 Mal im Semester finden dort Weiterbildungsseminare für KursleiterInnen statt.

Die Ausleihe der Zusatzmaterialien ist nicht an den Beratungsnachmittag gebunden und zu den regulären Öffnungszeiten der Mediathek der Volkshochschule Götzis möglich.
(Information: Tel. ++43-5523-55150-9, https://www.vhs-goetzis.at/das-sprachenzentrum/)

## 3) Hilfestellung für die Organisation eines Kurses

Nachfolgende Hilfestellung für die Organisation eines niedrigschwelligen Sprachkurses orientiert sich an Modellen aus dem deutschsprachigen Raum und an Erfahrungswerten von Anbietern dieses Sprachkurstypus in Vorarlberg.

| | |
|---|---|
| **Kursanbieter** | **Kursanbieter von niedrigschwelligen Deutschkursen für Menschen mit Migrationshintergrund in Vorarlbergs Gemeinden sind**<br><br>– die **Gemeinden** selbst (wie Dornbirn, Wolfurt oder Mittelberg),<br>– **Elternvereine** (wie in Bregenz/Volksschule Stadt, Bludenz/VS Mitte, Hohenems/Türkischer Elternverein),<br>– **Frauenvereinigungen** (wie in Höchst/ÖVP-Frauenbewegung in Kooperation mit der Frauengruppe der Grünen Liste),<br>– **Sozialsprengel** (wie in Hard),<br>– **Migrantenvereine** (wie in Frastanz/Verein „Kayseri-Gaziler Kultur- und Hilfsverein“)<br>– **Volkshochschulen** in Zusammenarbeit mit Kommunen (VHS Götzis, VHS Bregenzerwald, ...)<br><br>Wir informieren Sie gerne über diese Kursanbieter und deren Erfahrungen. (Eva Grabherr, eva.grabherr@okay-line.at) |
| | |

| | |
|---|---|
| **KursleiterInnen** | Es ist sinnvoll, wenn die Kursleiterin/der Kursleiter über Erfahrung mit Sprachunterricht verfügt und/oder eine pädagogische Ausbildung hat.<br><br>Interessante Gruppen für die Rekrutierung von KursleiterInnen solcher Kurse sind z. B. LehrerInnen und Pädak-Studierende.<br><br>„okay. zusammen leben“ führt auch eine **Datenbank potenzieller KursleiterInnen**, über die wir gerne informieren. (Eva Grabherr, eva.grabherr@okay-line.at)<br><br>Das Programm „okay. zusammen lernen“ bietet auch **Fortbildungsangebote für KursleiterInnen** und eine **Beratungsschiene zu methodischen und didaktischen Fragen** des Deutschunterrichts für MigrantInnen. Für KursleiterInnen, die noch keine Erfahrungen im Unterricht dieser spezifischen Zielgruppe haben, bietet unser Programm eine spezielle Einführung und Begleitung der Lehrtätigkeit in der Anfangsphase an.<br><br>Beratung und Information:<br>Elisabeth Allgäuer-Hackl, daf@vhs-goetzis.at |
| | |
| **Was macht die Kurse niedrigschwellig?** | **Niedrigschwellig machen diese Kurse**<br><br>– gute **Erreichbarkeit**, z. B. durch das Stattfinden in der Wohngemeinde,<br>– eine geringe, leistbare **Kursgebühr** für die Lernenden,<br>– die Berücksichtigung der Lebenssituation der Zielgruppe bei den **Kurszeiten**,<br>– die Berücksichtigung des **Bildungshintergrundes** der Zielgruppe,<br>– Angebote wie **Kinderbetreuung** etc. |
| | |
| **Zielgruppenwerbung** | **Auf Grundlage uns vorliegender Erfahrungsberichte empfehlen wir folgende Vorgehensweise:**<br><br>– Informationsmaterial in der Sprache der anzusprechenden Zielgruppe (Türkisch, Spanisch, Bosnisch/Kroatisch/Serbisch etc.). Wir empfehlen zweisprachige Ausgaben: Deutsch und die jeweilige Sprache der Gruppe, die angesprochen werden soll.<br>– Verteilung bspw. an die Mütter in den Kindergärten und Volksschulen (in Dornbirn seit vielen Jahren erfolgreich)<br>– Verteilung in den Vereinen von MigrantInnen; ein persönlicher Kontakt und Besuch ist sehr hilfreich.<br>– Aussendung des Informationsmaterials durch die Gemeinde an die Zielgruppe (z. B. aus der Türkei stammende Familien) mit einer persönlichen Einladung des Bürgermeisters/der Bürgermeisterin (in Wolfurt erfolgreich)<br>– Auflage des Materials auf dem Gemeindeamt oder im Rathaus (Meldeamt, Bürgerservice, Sozialamt etc.)<br>– Auflage des Informationsmaterials bei den ÄrztInnen oder in den Geschäften der Zuwanderer und Zuwanderinnen (z.B. türkische Geschäfte) |
| | |

| | |
|---|---|
| **Kursräumlichkeiten** | Wenn der Kursanbieter nicht selbst über Räumlichkeiten verfügt, empfiehlt es sich, die Gemeinde um Räume (z. B. Schulen) anzufragen. |
| | |
| **Kurszeiten/ Kinderbetreuung** | Kurszeiten sollten an die Bedürfnisse der Zielgruppe angepasst werden. Frauen, die Kinder betreuen müssen, ist es bspw. oft schwer möglich, Abendkurse zu besuchen.<br><br>Die Kurse der Stadt Dornbirn finden in den Vormittagsstunden statt, in denen die Kinder im Kindergarten oder in der Schule sind. Auch Kurse am Samstagvormittag bewähren sich in manchen Orten, da der Partner an diesem arbeitsfreien Tag auf die Kinder aufpassen kann.<br><br>Wir empfehlen die Durchführung einer Informationsveranstaltung als Auftakt zu einem Kurs, bei der die Kurszeiten mit den TeilnehmerInnen akkordiert werden können.<br><br>Für Frauensprachkurse kann auch das Angebot einer Kinderbetreuung parallel zum Sprachkurs hilfreich für die Kursteilnehmerinnen sein. „Kinder in die Mitte“ (Vorarlberger Landesregierung) fördert das Angebot von Kinderbetreuung im Rahmen dieser Sprachkursangebote. Infos bzw. Einreichformulare unter www.vorarlberg.at/kinderindiemitte, Rubrik: finanzielle Unterstützung Projekt „Kinder in die Mitte“; Tel. 05574/511-24144. |
| | |
| **Stundenausmaß und TeilnehmerInnenzahl** | Für niedrigschwellige Kurse in den Gemeinden empfiehlt sich ein **Stundenausmaß von mindestens 50 und maximal 120 Stunden**. Ziel wäre das Erreichen des A1-Niveaus. Sie sollten sich in Routinegesprächen auf Deutsch zurechtfinden und sich in einfachen Situationen verständigen können. Einfache Lesetexte sollen verstanden werden.<br><br>Über 120 Stunden hinausgehende Kurse sind im Rahmen der Zielsetzung dieses Programms nicht sinnvoll. Für den Erwerb von darüber hinausgehenden Sprachkenntnissen gibt es zahlreiche Angebote der Vorarlberger Sprachanbieter. Wir verstehen diese niedrigschwelligen Kursangebote auch als „Brücke“ zu weiteren Sprachlernangeboten der Vorarlberger Erwachsenenbildungsinstitutionen.<br><br>(Zur Orientierung: Die Sprachkurse der Integrationsvereinbarung sind mittlerweile auf 300 Stunden (+ 75 Stunden Alphabetisierung, falls notwendig) angelegt; die Lernenden sollten im Rahmen dieser Stundenzahl das A2-Niveau des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprache erreichen.)<br><br>Bezüglich TeilnehmerInnenzahl empfiehlt es sich aus pädagogischen Gründen, die **Anzahl von 15 Personen** pro Kurs nicht zu überschreiten. |
| | |

| | |
|---|---|
| **Finanzierung** | **Folgende Kosten sind zu kalkulieren:**<br><br>– Honorarkosten für die Kursleitung<br>– Unterrichtsmaterial<br>– Raumkosten<br>– Produktion des Informationsmaterials (Übersetzung, Kopierkosten)<br>– Eventuell Versandkosten<br>– Eventuell Kopierkosten für Lernunterlagen<br><br>* ad Raumkosten: Anfrage bei der Gemeinde, Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen.<br><br>* ad Honorarkosten: Um Honorarkosten kann bei der jeweiligen Gemeinde und bei „okay. zusammen leben“ angesucht werden. (Die Vorarlberger Landesregierung stellt Fördermittel für die Durchführung niedrigschwelliger Deutsch- und Orientierungskurse für Migrantinnen in den Vorarlberger Kommunen zur Verfügung. Diese Mittel sind für die Honorare der Kursleiterinnen (50 % der Kosten) zweckbestimmt. Die Mittelvergabe erfolgt durch „okay. zusammen leben“ im Rahmen des Programms „okay. zusammen lernen“. (Eva Grabherr, eva.grabherr@okay-line.at)<br><br>* ad Unterrichtsmaterial: „okay. zusammen leben“ stellt das Unterrichtsmaterial „Von Mund zu Mund. Erste Sprach-Hilfe für Deutsch-Neulinge“ niedrigschwelligen Deutschkursen für MigrantInnen kostenlos zur Verfügung. (Elisabeth Strauss, office@okay-line.at)<br><br>* ad Produktion Informationsmaterial, Versand und Kopierkosten: Hierfür können die TeilnehmerInnenbeiträge herangezogen werden.<br><br>* ad Kinderbetreuung: um Mittel für Honorare für Kinderbetreuung kann bei „Kinder in die Mitte“ (Vorarlberger Landesregierung) angesucht werden. Infos bzw. Einreichformulare unter www.vorarlberg.at/kinderindiemitte, Rubrik: finanzielle Unterstützung Projekt „Kinder in die Mitte“; Tel. 05574/511-24144. |
| | |
| **Unterrichtsmaterial/ Lehrmaterial** | „okay. zusammen leben“ stellt das Unterrichtsmaterial „Von Mund zu Mund. Erste Sprach-Hilfe für Deutsch-Neulinge“ niedrigschwelligen Deutschkursen für MigrantInnen kostenlos zur Verfügung. (Hacer Göcen, hacer.goecen@okay-line.at)<br><br>Didaktisches Zusatzmaterial (Erweiterungen der Mappe „Von Mund zu Mund“, Bildmaterial, Poster, Spiele und vieles mehr) können in der Mediathek des Europäischen Sprachenzentrums der Volkshochschule Götzis/Wirtschaftspark Götzis kostenlos ausgeliehen werden. (Elisabeth Allgäuer-Hackl, daf@vhs-goetzis.at) |
| | |
| **Fortbildung für KursleiterInnen/ Vernetzung** | Das Programm „okay. zusammen lernen“ bietet Fortbildungsangebote für KursleiterInnen und eine Beratungsschiene zu methodischen und didaktischen Fragen des Deutschunterrichts für MigrantInnen. Für KursleiterInnen, die noch keine Erfahrungen im Unterricht dieser spezifischen Zielgruppe haben, bietet unser Programm eine spezielle Einführung und Begleitung der Lehrtätigkeit in der Anfangsphase an.<br><br>Beratung und Information:<br>Elisabeth Allgäuer-Hackl, daf@vhs-goetzis.at<br>Beratung jeweils Freitag, 14.30 bis 18.00 Uhr |

| | |
|---|---|
| | Tel. ++43-5523-551508-18<br><br>Die Beratung findet am Europäischen Sprachenzentrum der VHS Götzis/Wirtschaftspark Götzis statt. Dort befindet sich auch die Mediathek für die Ausleihe der Zusatzmaterialien für den Sprachunterricht. |
| | |
| **Teilnahmebestätigung** | **Die KursteilnehmerInnen sollten Bestätigungen über die Teilnahme an einem solchen Kurs mit folgender Information erhalten:**<br><br>– Name des Kursanbieters<br>– Name der Kursleitung<br>– Name der Teilnehmerin/des Teilnehmers<br>– Kursort<br>– Zeitraum und Anzahl der absolvierten Stunden<br>– Grobe Beschreibung der Inhalte des Kurses<br>– Unterschrift des Kursanbieters (wenn möglich mit Stempel) und der Kursleitung<br><br>Sollten Sie als Kursleiter oder als Kursleiterin die Beratung von Elisabeth Allgäuer-Hackl im Europäischen Sprachenzentrum der Volkshochschule Götzis und das Kursmaterial „Von Mund zu Mund“ von „okay. zusammen leben“ in Anspruch genommen haben, dann kann die Teilnahmebestätigung auch folgenden Hinweis enthalten:<br><br>*"Der Kurs wurde von "okay.zusammen leben/Projektstelle für Zuwanderung und Integration" und dem Europäischen Sprachenzentrum der Volkshochschule Götzis im Rahmen des Programms "okay.zusammen lernen" fachlich unterstützt."*<br><br>Auch wenn die Kursanbieter keine zertifizierten Bildungsinstitutionen sind, hilft eine Teilnahmebestätigung den TeilnehmerInnen, ihre Lernbereitschaft und das Erlernte nachzuweisen. Der Hinweis auf das Progamm „okay.zusammen lernen“ ist eine wichtige Qualitätsreferenz für das Kursangebot. |
| | |

| | |
|---|---|
| **Dokumentation** | Es empfiehlt sich, den Verlauf des Kurses zu dokumentieren. „okay. zusammen leben“ verlangt für die kostenlose Abgabe des Unterrichtsmaterials „Von Mund zu Mund. Erste Sprach-Hilfe für Deutsch-Neulinge“ eine Kursdokumentation und auch Förderungen der öffentlichen Hand sind an eine Dokumentation gebunden. Kursdokumentationen sind insbesondere auch wichtig für den Erfahrungsaustausch.<br><br>**Die Dokumentation sollte über Folgendes informieren:**<br><br>– Information über Kursanbieter, Kursleitung, Kursräumlichkeiten, Zeitraum und Anzahl der Stunden<br>– Eventuell Information über Zusatzangebote wie Kinderbetreuung<br>– Information über Bewerbung der Zielgruppe und die gemachten Erfahrungen (für den Erfahrungsaustausch relevant)<br>– Dokumentation der vermittelten Inhalte anhand von kurzen Stundenprotokollen<br>– Bericht über den Verlauf des Kurses (Fortschritt der Lernenden, allgemeine Beobachtungen, Abschluss mit Übergabe der Teilnahmebestätigungen etc.)<br>– Nachhaltigkeit (Werden weitere Kurse in der Gemeinde angeboten? Lernen die TeilnehmerInnen weiter bei anderen Institutionen? etc.) |

Dornbirn, Dezember 2007

okay. zusammen leben
Projektstelle für Zuwanderung und Integration
Färbergasse 15/402
A-6850 Dornbirn

Tel. ++43-5572-398102
Fax ++43-5572-398102-4
E-mail: office@okay-line.at

Rechtsträger: Verein Aktion Mitarbeit